

Zwölf weiteren Projekten zugestimmt

Die Mitgliederversammlung der Aktivregion Ostseeküste hat in Schönberg zwölf weiteren Projekten zugestimmt und ihnen EU-Fördermittel von insgesamt rund 450.000 Euro in Aussicht gestellt. Umgesetzt werden können die Projekte aber erst, wenn das Landesamt Zuwendungsbescheide erteilt.

Regionalmanagerin Melanie Prigge erklärte, dass in der laufenden Förderperiode 2015 bis 2020 zwar schon ein Teil der Mittel mit Zuwendungsbescheiden für laufende Projekte gebunden sind, aber noch weitere EU-Mittel abgerufen werden können. Besonders viel Geld steht noch im Förderschwerpunkt Daseinsvorsorge zur Verfügung, wo es um das Thema lebenswerte Dörfer geht. Aber auch in den Bereichen Klimawandel und Energie, Wachstum und Innovation sowie Bildung sind noch Mittel vorhanden. Der Vorsitzende der Aktivregion Ostseeküste, der Probsteier Amtsdirektor Sönke Körber, wies darauf hin, dass bereits weitere Projekte „im Anlauf“ sind.

Alle zwölf Projektanträge, die am Donnerstagabend von den Gemeinden beziehungsweise Verbänden im Schönberger Rathaus vorgestellt wurden, wurden bei wenigen Enthaltungen ohne Gegenstimmen befürwortet. Bevor die gewünschten Fördermittel fließen, muss aber erst noch das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) in Flintbek Zuwendungsbescheide erteilen. Die zwölf Projekte haben zusammen ein Volumen von 1,22 Millionen Euro, von denen rund 450.000 Euro von der EU kommen könnten.

Zu den Projekten gehören zum Beispiel eine Erlebniswelt Campuspark am Schönberger Schulzentrum, eine Badeinsel im Passader See, ein naturnaher Spielplatz in Laboe, eine gemeindeübergreifende Ladesäuleninfrastruktur für Elektroautos im Amt Schrevenborn und Infoschilder für das FFH-Gebiet am Selenter See.

Von Thomas Christiansen